Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 46

Illustration: Die Sesselakrobaten
Autor: Rickenbach, Louis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

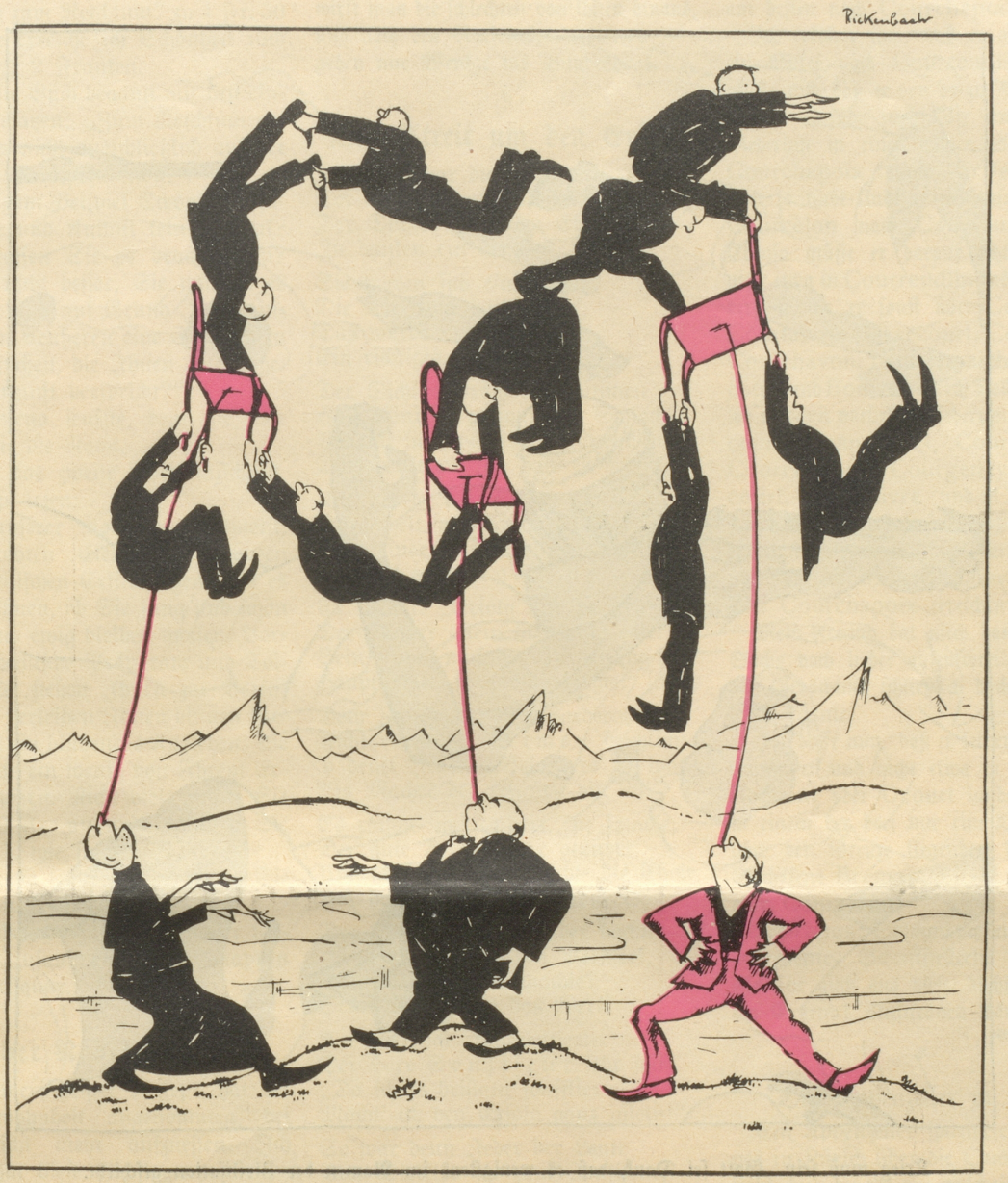
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Sesselakrobaten



So haben sie ihren Körper trainiert
und was man so nennt: ihre Seele.
So haben sie alle darauf spekuliert,
daß das Volk sie erküre und wähle.
Doch ist es den meisten bloß abverheit;
denn die meisten von ihnen sind „düreg'heit." pa

Der Sieger

Es handelt sich um den berühmten General, der die Marne-Schlacht „leitete." — „Leitete" ist eigentlich nicht das richtige Wort, man sollte eher „befahl" schreiben, weil — —? Nun eben das „weil" will ich euch erklären. — General Joffre, der die Marneschlacht (führte), bei der die Soldaten in Autos von Paris an die Front gebracht wurden. — Marschall Joffre hatte die Gewohnheit, und war deshalb berühmt, jeden Abend pünktlich um 9 Uhr, wo er war und stand, schlafen zu gehen; dann schlief er, ungestört und gewissenhaft bis 7 Uhr Morgens. Mochte es Schlachten, Offensiven und Defensiven geben, Joffre ging Abends um 9 Uhr schlafen. Er war ein gewissenhafter Arbeiter, ein Spießbürger des Krieges. (Vielleicht auch sonst?) — Also er „leitete" die Marne-Schlacht. Nun erzählt ein französischer Offizier, daß der Marschall einmal (verstanden ausnahmsweise), zwar lange nach der Marne-Schlacht, am Abend in Begleitung eines Adjutanten einen kleinen Spaziergang unternahm. — Sie verließen das Hauptquartier und gingen in der Umgegend spazieren. Sie kamen an einen Fluß; da blieb plötzlich Joffre, der in Gedanken versunken und wortlos vor dem Adjutanten ging, stehen.

„Herr Adjutant," fragte er, „was ist dies für ein Fluß?"

„Mein Marschall," antwortete der Adjutant, „dies hier ist die Marne."

„Die Marne?" fragte Joffre. Er dachte nach; dann schüttelte er den Kopf und sagte nachdenklich und verwundert:

„Die Marne, sagen Sie. So, so —. Komisch. — Ich habe sie mir viel größer vorgestellt." Nova

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche